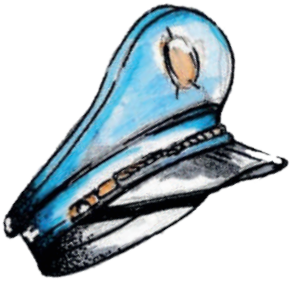


100 Jahre

Tambourcorps *„Siebengebirge“*
Thomasberg 1922 e.V.

JEDEM JECK SING PAPPNAS!

Wir wünschen dem Tambourcorps "Siebengebirge" Thomasberg alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum !

Bauer-Holz ist Ihr Partner für Industrie und Handwerk rund ums Holz.
Qualität die überzeugt: Besuchen Sie uns im Internet: **www.bauerholz.de**

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	4
Vorsitzende, Stabführer und Fahnenschwenker	20
Der Vorstand im Jubiläumsjahr	21
Unsere Aktiven	22
Unser Tambour-Lied	27
Corps-Ordenssatzung	28
Unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	30
Tambourcorps zum Anstecken - Unser Jubiläumspin	33
Chronik	34
Unsere Uniformen	57
Bürgermeisterorden für Dieter Lahr	58
Martinas Anekdoten	60
Siegburger Funken Blau-Weiss von 1859 e.V.	66
20 Jahre Freundschaft Siegburger Funken Blau-Weiss	76
Hinter den Kulissen	78
Ablauf eines Karnevalswochenendes	80
Sprüche und Zitate	84
Fotoimpressionen	88
Totengedenken	92
Wir suchen dich!	94
Impressionen aus Thomasberg	96
Impressum	98
Wir sagen „Danke“	98

Grußwort von Schirmherr Landrat Sebastian Schuster

RHEIN-SIEG-KREIS
LANDRAT

Liebe Mitglieder des Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg 1922 e.V.,

in diesem Jahr können Sie auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Zu diesem runden Geburtstag gratuliere ich dem Verein und seinen Mitgliedern im Namen des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch persönlich, sehr herzlich. Das Tambourcorps ist ein Stück Kulturgeschichte im Siebengebirge und aus diesem nicht mehr wegzudenken. Daher habe ich gerne die Schirmherrschaft über das Jubiläum übernommen! Für das Zustandekommen eines solchen Jubiläums sind viele Menschen verantwortlich. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen, die sich für das Tambourcorps *„Siebengebirge“* engagieren und in den 100 Jahren Vereinsgeschichte engagiert haben.

Das Tambourcorps *„Siebengebirge“* hat geschafft, worauf viele Vereine neidisch schauen. Obwohl die Corona-Pandemie lange gemeinsames Musizieren oder Auftritte unmöglich machte, haben Sie noch neue Mitglieder hinzugewonnen. Die große Altersspanne von 7-65 Jahren zeigt, was alle eint: Musik ist mein Hobby! Glücklicherweise sind nun wieder Auftritte möglich, sind sie doch das „Salz in der Suppe“ jeder Musikerin und jedes Musikers.

Sie halten mit Ihrem Tambourcorps wichtige Traditionen im Rheinland aufrecht. So spielen Sie z. B. zu Schützenfesten und an Karneval. Ohne die Musik eines Tambourcorps wären die Veranstaltungen nicht denkbar.

Das Brauchtum ist in den Jahreskalendern unserer Region fest verankert. Brauchtum ist Herzenssache und untrennbar mit dem Begriff Heimat verbunden. Durch die Musik tragen Sie dazu bei, dass sich viele Menschen im Siebengebirge, aber auch im Rhein-Sieg-Kreis, heimisch fühlen.

Ich wünsche dem Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg 1922 e.V. und seinen Mitgliedern weiterhin alles Gute und viele begeisterte Musikerinnen und Musiker!

Ihr

Sebastian Schuster

80 x Cabrio: Dem Himmel so nah!

Sofort verfügbar!

Der Fiat 500C ist eines der beliebtesten Cabrios überhaupt.

Sein Stil und Charme begeistern seit Jahrzehnten und zeigen sich jetzt noch faszinierender als Dolce Vita und Sport.

Mit der komfortablen One-Touch-Funktion des Softtops lassen Sie sich im Null-Komma-Nichts die Sonne ins Gesicht scheinen.

Verdeck rauf oder runter - so einfach geht es.

Autohaus Moll
GmbH & Co. KG

Dollendorfer Straße 365 · 53639 Königswinter
Telefon 02244-92510 · info@fiatmoll.com
www.moll-auto.de · www.wohnmobil-servicepoint.de

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Königswinter

STADT KÖNIGSWINTER

Jeder Mensch hat das Bedürfnis, glücklich zu sein, sich zu freuen. Aktives Musizieren, wie auch das bewusste Hinhören auf „Live-Musik", also echtes, lebendiges Musizieren, zählen zu den besten Möglichkeiten, anderen Freude zu vermitteln und selbst Freude zu erleben.

„Wenn Musik mein Leben wird". Im Motto des Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg erfährt sich der einzelne im gemeinsamen Musizieren als wichtiger Teil einer Gemeinschaft. Er erlebt das Glück, unter Zurückstellung seines „Ich" in und mit einem Ganzen etwas zu bewirken, was über ihn hinausgeht. Wo könnte eher Freundschaft entstehen als in einem solchen gleichgestimmten Zusammenwirken? Die Freude, die Besinnung und die Freundschaft, die uns aus der Musik erwachsen, können auch die Verbundenheit über Grenzen hinweg stärken und der Idee eines friedlichen Miteinanders neue Impulse verleihen. Schon immer war die Musik international wie kaum etwas anderes. Musik ist eine gemeinsame Sprache über nationale und gesellschaftliche Grenzen hinweg. Aus dem gemeinsamen Musizieren erwächst Zusammengehörgkeitsgefühl, entsteht Gemeinschaft.

Der Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg 1922 e.V. lebt diese Gemeinschaft, die nunmehr seit 100 Jahren besteht. Schon vor dem Gründungsjahr 1922 schlossen sich einige musikfreudige junge Männer unter der Leitung von Josef Büsgen zusammen und erlernten das Spielen mit Trommel und Flöte.

Nicht nur dem Tambourcorps gratuliere ich zu seinem Jubiläum, sondern auch ganz bewusst jedem einzelnen Mitglied zu diesem Zugewinn an Lebensqualität. Denn für mich gibt es da keinen Zweifel: Mit Musik hat man mehr vom Leben. In diesem Sinne wünsche ich noch viele Jahre erfolgreichen Wirkens.

Danksagen möchte ich im Namen der Stadt Königswinter für die vielen Jahre, in denen Sie, das kulturelle Leben unserer Stadt mit zahllosen Konzerten in unvergleichlicher Weise bereichert haben.

Ihr

Lutz Wagner
Bürgermeister
Königswinter, im Juni 2022

WIND IMMOBILIEN

Sie wollen wissen, was Ihre Immobilie wert ist? Wir sagen es Ihnen! Kostenfrei und unverbindlich.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin und lernen Sie uns kennen. Wir erläutern Ihnen gerne im Detail unsere Leistungen.

WIND Immobilien. Kompetent. Zuverlässig. Fair.

Verkauf
Vermietung
kostenfreie Bewertung

Sebastian Wind
Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
Ladenlokal/ Büro in Thomasberg (neben der Thomasberg-Apotheke)

Siebengebirgsstraße 59 • T 02244 - 9000 800 • info@wind-immobilien.de
53639 Königswinter • F 02244 - 9000 801 • www.wind-immobilien.de

Grußwort Pfarrer Hoitz

Liebe Musizierende des
Tambourcorps Thomasberg,

Sie feiern in diesem Jahr die Gründung Ihres Tambourcorps vor 100 Jahren. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich Ihnen ganz herzlich und wünsche Ihnen für Ihr weiteres Wirken und Musizieren Gottes Segen. Und dass Gott etwas Musik zu tun haben muss, davon redet die Bibel an verschiedenen Stellen. Redewendungen wie die vom „Himmel voller Geigen" oder die Rede von den „Posaunenengeln" lassen auch darauf schließen. Daneben gibt es auch Darstellungen von Engeln, die eine Lyra, eine Flöte, eine Rührtrommel etc. spielen.

Kurzum: in Gemeinschaft Musik machen zu können, das ist einfach himmlisch. Nicht nur für die, die Musik machen, sondern auch für die, die diese Musik zu hören bekommen. In diesem Sinne ist Ihr Engagement ein doppelter Beitrag für die Gesellschaft. Einerseits bieten Sie generationsübergreifend die Möglichkeit zu sinnstiftendem Engagement. Andererseits bereichern Sie das gesellschaftliche Leben mit Ihren vielfältigen Auftritten zu unterschiedlichen Gelegenheiten. Sie werden damit selbst zu hier und heute hörbaren „Engeln".

Da ich selbst auch Musiker bin (Trompete/Tuba) gestatten Sie mir bitte noch ein Wort als Musiker. In der Zeit der Pandemie habe ich nichts so sehr vermisst, wie das gemeinsame Musizieren – gleich ob Blasmusik, Sinfonieorchester oder Bigband. Mit anderen zu musizieren ist für mich wie das gemeinsame Gebet, der gemeinsame Gottesdienst. Ich tauche da in eine Welt ein in der ich mit mir selbst eins bin, mit anderen im Hören auf den Anderen eins werde und so quasi eine religiöse Dimension, nämlich die Begegnung mit Gott erreichen kann.

Von daher wünsche ich Ihnen, dass Sie und wir alsbald wieder ohne Hemmnisse musizieren können. Zum Wohl der Menschen und auch zum Lob Gottes. Ganz besonders freue ich mich mit Ihnen auf den ökumenischen musikalischen Gottesdienst am 22. Oktober 2022 in St. Joseph/Thomasberg. Musik ist göttlich, denn sie überwindet die von Menschen gemachte Trennung der einen Kirche in verschiedene Konfessionen und auch die Trennung der Menschheit in verschiedenen Religionen. Mit Musik können wir die Herzen der Menschen miteinander verbinden. Für diesen Dienst danke ich Ihnen ganz herzlich

Ihr

Markus Hoitz
leitender Pfarrer der kath. Kirchen im Sendungsraum Königswinter

Reuter's
Haar Design

www.reuters-haardesign.de

Berthold Reuter · Wiesenstr. 5a · 53639 Königswinter-Thomasberg
Tel. + Fax (0 22 44) 39 74 · info@reuters-haardesign.de

Grußwort der Pfarrerin der Evangelischen Kirche

1922-2022: 100 Jahre besteht eine musikalische Spielgemeinschaft. Dass Sie so lange nicht nur einfach überdauert, sondern äußerst vital das musikalische Leben in unserer Region mitprägt, das ist nur möglich durch besonderes Engagement Einzelner. Schaut man in die Chronik Ihres Tambourcorps, so wird schnell deutlich, mit welcher Treue und Hingabe sich Menschen in den Dienst dieser Gemeinschaft gestellt haben.

Die Stärke des Tambourcorps Thomasberg wird deutlich, wenn man sich klarmacht, welche Epochen und gesellschaftlich-politischen Turbulenzen Ihre Gruppe durchlebt und gut überstanden hat.

Wie zur Zeit der Gründung 1922 ist auch das Jubiläumsjahr 2022 gekennzeichnet von „schlechten Zeiten", welt-wirtschaftlichen Turbulenzen und dem Gespenst der Inflation im Nacken. Gerade dann ist es besonders nötig, dass Menschen fest zusammenhalten und zum eigenen und zum Wohle Anderer Schönes gestalten. Frohe Stunden, Lachen, Auftanken - das ist aktuell wieder genauso nötig wie damals.

Pflege des Brauchtums, Mitwirkung bei festlichen Anlässen: Es ist wunderbar, dass im digitalen Zeitalter, das durch Sie und all Ihren Mitspielenden weiterhin erfahrbar ist. Möge Ihrer musikalischen Spielgemeinschaft weiterhin eine so große Attraktivität und Gestaltungskraft vergönnt sein, zum Wohle unserer Orte im Siebengebirge und darüber hinaus. Von Herzen alles Gute und Gottes Segen wünscht Ihnen von Herzen,

Ihre

Pia Haase-Schlie
Pfarrerin der Ev. Emmausgemeinde Thomasberg-Heisterbacherrott

PS: „Ich bin dankbar, dass es Sie alle gibt!"

Überzeugend dynamisch.
Der 2er Active Tourer.
M DJ 9205
HAKVOORT
...aus gutem Grund

Grußwort des Vorsitzenden des Kreismusikverband Bonn Rhein-Sieg

Liebe Tambourcorpsfamilie, Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste,

das Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg 1922 e.V. feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, dem Vorstand und allen Mitgliedern im Namen des Kreismusikverbandes Bonn Rhein-Sieg e.V., aber natürlich auch persönlich auf das Herzlichste.

Das Tambourcorps leistet jetzt seit 10 Jahrzehnten einen überaus wertvollen Beitrag für die Mitglieder des Vereins sowie der gesamten Umgebung. In der heutigen Zeit werden hohe Erwartungen an einen Verein gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind viele fleißige Helferinnen und Helfer notwendig, die ehrenamtlich Verantwortung übernehmen.

Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle dem 1. Vorsitzenden Florian Willwerts, aber auch den Gründungsmitgliedern, dem Vorstand und allen Mitgliedern, die diesen Verein in seiner jetzt 100jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben. Aber auch danken möchte ich Allen, die sich in den vergangenen 100 Jahren uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

Ich wünsche dem Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg 1922 e.V. für die Zukunft eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung und alles erdenklich Gute.

Joachim Heinrich
(Vorsitzender Kreismusikverband Bonn Rhein-Sieg e.V.)

HOTEL - RESTAURANT
Gasthaus Otto
IM SIEBENGEBIRGE

Wir gratulieren dem Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg zum 100jährigen Bestehen !

Gasthaus mit Tradition
Seit eh und je
–nachweislich seit 1875–
sind wir von ganzem Herzen Gastgeber.

Gemütliches Restaurant & Räumlichkeiten für bis zu 150 Personen
Große Sonnenterrasse „Bübs Biergarten“
Gutbürgerliche moderne Küche
Schmankerlkarten mit saisonalen Speisen
Täglich wechselnde Mittagsmenüs
Liebevoll eingerichtete Einzel-, Doppel– und Familienzimmer, sowie zwei Ferienwohnungen

Unter #gasthausotto
findet Ihr
uns auf Instagram!

Wir freuen uns auf neue Kollegen!

Wenn Ihr viel Spaß im Umgang mit Menschen habt und auf der Suche nach einem spannenden und abwechslungsreichen Job seid, meldet Euch bei uns.

Euer Team vom Gasthaus Otto

www.gasthaus-otto.de * service@gasthaus-otto.de

Grußwort des Präsidenten der Siegburger Funken „Blau-Weiss“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg 1922 e.V. !

Das 100-jährige Bestehen einer jeden Organisation ist ein bedeutendes Ereignis. Bei einem ehrenamtlich geführten Verein ist dies noch einmal mehr herauszuheben, da es bedeutet, dass Idealisten seit nunmehr 100 Jahren im Wohl der Gemeinschaft wirken und arbeiten. In bewegten Zeiten wie unseren ist dies keine Selbstverständlichkeit:

Wie viel einfacher ist es, seine Zeit mit Dingen zu gestalten, bei der man nicht auf Termine und Verfügbarkeiten anderer zu achten hat. Umso mehrt freut es uns, dass verdiente und auch junge Mitglieder des Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg 1922 e.V. Seite an Seite auch nach 100 Jahren für „ihre Sache“ und auch füreinander einstehen.

Seit mehr als 20 Jahren dürfen wir Funken mit diesem stolzen Tambourcorps kooperieren und die Bühnen im gesamten Bundesgebiet erstürmen. Die „Chemie“ zwischen den Mitgliedern der beiden Vereine hat von Beginn an gepasst. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich inzwischen auch familiäre Bande ausgebildet haben. Das passt zum Grundverständnis unserer Karnevalsgesellschaft, da wir uns selbst als Familiengesellschaft sehen: Alt und Jung können zusammen ihr Hobby ausüben und somit auch in der Freizeit gemeinsam Freude haben.

Wir wünschen uns, dass die Freundschaft zum Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg 1922 e.V. noch Jahrzehnte überdauert und gratulieren unseren Freunden von Herzen !

Ferdi Büchel
Präsident

Gaffel
Kölsch
KÖLSCHES BIER VON DER PRIVATBRAUEREI GAFFEL BECKER & CO.
Gaffel
Kölsch
FEINHERBER
GESCHMACK
SEIT 1908
Gaffel
Kölsch

Grußwort des Tambourmajor

Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg 1922 e.V.

Liebe Freunde und Gönner,
liebe Musikerinnen und Musiker des Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg 1922 e. V.

100 Jahre Tambourcorps *„Siebengebirge“*, dies ist gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit schon eine stolze Leistung. Vielen anderen Vereinen ist dies leider nicht vergönnt.

100 Jahre musikalisches Vereinsleben bedeutet, dass sich Menschen über Dekaden hinweg mit Spaß und Freude an der Musik zusammengetan haben, um nicht nur selber Freude zu erleben, nein, auch um Freude zu verbreiten.

Ein Sprichwort sagt „Wo gesungen wird, da lass dich nieder, denn böse Menschen kennen keine Lieder“. Das Alter spielt hierbei keine Rolle, da gerade die Musik, Alt und Jung miteinander verbindet.

Dieses musikalische, aber auch menschlich positiv geprägte Miteinander, dass ich selbst seit bald 20 Jahren miterleben darf, zeichnet das Vereinsleben im Tambourcorps Thomasberg seit 100 Jahren aus.

Sicherlich gibt es im Vereinsleben die ein oder andere Uneinigkeit.
Doch getreu dem Motto „Mer müsse zesamme haale“ (Zitat Raimund Klein) hat der Verein bis heute Bestand. das Daran haben unsere Vorgänger gearbeitet und daran werden wir weiter arbeiten.

Seit bald 20 Jahren als Mitglied und im 14. Jahr als Tambourmajor erlebe ich aktiv das Vereinsleben bei den Thomasbergern. Viele Bekanntschaften und Freundschaften sind im breit gefächerten Umfeld des Tambourcorps entstanden. Dafür bin ich dem Verein mit seinen Musikerinnen und Musikern sehr dankbar. Eine Zeit die ich nicht missen möchte.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft alles Gute und beglückwünsche alle Aktiven, sowie Freunde und Fördernde ein Teil dieses historischen Moments zu sein.

Ihr Dieter Lahr
Tambourmajor
Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg

Zahnarztpraxis
Peter Martin Tschauder
Uhlandstr. 3, 53844 Troisdorf
02241 - 401444
Wir gratulieren dem
Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg von 1922 e.V.
zum 100 jährigen Jubiläum

100 Jahre Tambourcorps
100 Jahre gemeinsames Musizieren

Unser Verein wird 100 Jahre alt! Auf diese Tatsache sind wir besonders stolz. Doch wie hat es unser Verein geschafft, über eine so lange Zeit zu bestehen? Es hat, denke ich, viel damit zu tun, dass wir nicht nur eine Gruppe von Menschen sind, die gemeinsam Musik machen – nein es ist viel mehr: Es sind die Freundschaften, die Traditionen, die gemeinsamen Erlebnisse und nicht zuletzt der Spaß am Musizieren, die uns zu der guten Gemeinschaft werden lassen, die unseren Verein ausmacht.

In den letzten 100 Jahren ist der Verein durch viele Höhen und Tiefen gegangen. Die Gründung des Vereins lag in wirtschaftlich schweren Zeiten, dennoch ist es gelungen, ein stattliches Corps aufzubauen. Der 2. Weltkrieg mit der Herrschaft des nationalsozialistischen Verbrecherregimes markierte nicht nur für Deutschland, sondern auch für den Verein den Tiefpunkt der 100jährigen Geschichte und brachte den Spielbetrieb komplett zum Erliegen. Trotz allem erreichte man in den nachfolgenden Jahrzehnten eine Mannschaftsstärke von über 50 Personen. Auch immer wieder sinkende Zahlen der Spielleute schadeten dem Verein nicht. So hatte man immer mindestens eine Handvoll Personen, die als zuverlässige Gruppe den Verein weiter voranbrachten.

Ich bin stolz darauf, in einem Verein zu sein, in dem es egal ist, was du hast oder bist, in dem Alter und Herkunft keine Rolle spielen und bei dem eine ganze Familie gleichzeitig einem gemeinsamen Hobby nachgehen kann.

Verschiedene Grundpfeiler sind entscheidend dafür, dass unser Verein erfolgreich 100 Jahre gemeistert hat und auch heute so stark dasteht:

eine gute musikalischen Ausbildung, spannende und abwechslungsreiche Auftritte - seien es Platzkonzerte auf Dorffesten, kleine Geburtstagsständchen, große Schützenumzüge oder Karnevalsauftritte in nah und fern, außerdem ein gemischtes Repertoire an Musikstücken von leichten Stimmungsliedern bis zu anspruchsvollen Konzertstücken, sodass für jeden etwas dabei ist.

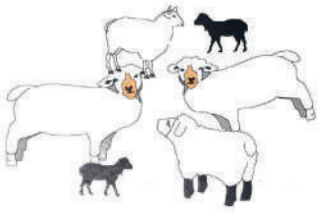
Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir genau das am Leben erhalten können und somit weiterhin eine Anlaufstelle für alle Menschen unserer Gesellschaft sind.

Wir sind stolz, dass wir dieses große Jubiläum in diesem Jahr mit Ihnen und all unseren Festivitäten feiern dürfen. Wir freuen uns auf eine tolle Zeit, gemeinsame Stunden und Erinnerungen, die uns die nächsten Jahre begleiten werden. Außerdem blicken wir mit viel Vorfreude in die Zukunft und sind gespannt, was die nächsten 100 Jahre für uns bereithalten.

Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude mit unserer Musik und unserem Verein!

Florian Willwerts
1. Vorsitzender

Taverne
Thomasberger Hof
Imbiß / Grill



Siebengebirgsstraße 45,
53639 Königswinter (Thomasberg)
Telefon 02244 / 87 15 46

Öffnungszeiten

Küche - Grill / Imbis

Montags - Sonntags
17.00 Uhr - 21.30 Uhr

Die Vorsitzenden, Stabführer und Fahnenschwenker des Vereins

Die Vorsitzenden des Vereins

Josef Büsgen	1922 - 1955
Josef Mehren	1955 - 1975
Eugen Koch	1975 - 1982
Reinhard Willwerts	1982 - 2013
Karin Rödl	2013 - 2018
Florian Willwerts	2018 - heute

Die Stabführer des Vereins

Josef Büsgen	1922 - 1955
Josef Mehren	1955 - 1975
Dietmar Neuhöfer	1975 - 1986
Rainer Steeg	1986 - 1996
Helmut Brassel	1996 - 1997
Dietmar Radschinski	1997 - 2008
Dieter Lahr	2008 - heute

Die Fahnenschwenker des Vereins

Michael Beckedahl
Sven Bellinghausen
Florian Coosmann
Christoph Schulte
Franz Steeg
Florian Willwerts

(Stand: 01.06.2022)

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender
Florian Willwerts

2. Vorsitzender
Kevin Rullkötter

Stabführer / Tambourmajor
Dieter Lahr

Schriftführer
Joel Tullius

1. Kassiererin
Sandra Weiler

2. Kassiererin
Stefanie Bellinghausen

Zeugwart
Tobias Willwerts

Notenwart / Beisitzer
Florian Coosmann

Beisitzer
Fabian Betzgen

Fahne / Standarte / Schellenbaum

Bernhard Giesen

Georg Rödl

Hauke Schröder

Tambourmajor

Dieter Lahr

Flöte

Stefanie Bellinghausen

Wolfgang Bellinghausen

Gunda Kohrs

Florian Lahr

Karin Rödl

Eckhard Rudorf

Lisa Strauch

Joel Tullius

Vera Vogt

Daniela Wernicke-Wasser

Sandra Weiler

Marschtrommel

Fabian Betzgen

Florian Coosmann

Raimund Klein

Dominic Lahr

Vincent Lantermann

Katia Rudorf

Florian Willwerts

Tobias Willwerts

Lyra

Dieter Coosmann

Philip Hüttemann

Kevin Rullkötter

Norbert Willwerts

Große Trommel / Becken

Dietmar Anlauf

Martina Lahr

Niklas Neunkirchen

Mandy Rullkötter

Eugen Schlösser

In Ausbildung

Jaqueline Küppers

Iwo Lenczowski

Leo Lenczowski

Martina Palmersheim

Jan David Palmersheim

Aylin Schlösser

Ehrenmitglieder

Josef Mehren (†)
Christian Steeg
Herbert Rupp
Reinhard (René) Willwerts (†)

Unser Tambour-Lied

Hört ihr das Spiel der Trommel und Flöten?
Wer kommt daher in gleichem Schritt und Tritt?

Refrain:
Das sind die Thomasberger Tambourspieler,
die blau-weiß Garde von der schönen Strüch.

An ihrer Spitze steht der Tambourführer,
er gibt den Takt und führet unser Spiel.

Refrain:

Die Trommeln wirbeln zum Klang der Flöten
Der Schritt ist frei, der Blick geradeaus.

Refrain:

Der Klang der Pauke geht uns durch die Glieder.
Ein jeder Schlag bestimmt unsern Schritt.

Refrain:

Hell klingt die Lyra, der Stolz des ganzen Chores,
die Töne rein und klar wie's ganze Chor.

Refrain

Wir spielen nur zur Ehre unsres Dorfes.
Die Heimat liebt von uns ein jeder sehr.

Refrain:

(nach der Melodie: Jenseits des Tales standen ihre Zelte)

Corps-Ordenssatzung

§ 1
Der Orden wird ausschließlich von den aktiven Musikanten des Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg 1922 e.V. getragen.

§ 2
Die Träger des Corps-Ordens sind Mitglieder des Ordenskapitels.

§ 3
Der Corps-Orden ist nicht verkäuflich und darf nicht getauscht oder an nicht aktive Vereinsmitglieder weitergegeben werden.

§ 4
Es ist Pflicht den Orden zur Gardeuniform zu tragen.

§ 5
Verstöße gegen die Tragepflicht werden erst nach einer Demutsbezeugungen von 20 Gallonen Eifeler Spielmanns-Bräu verziehen.

§ 6
Es ist ausdrücklich gestattet den Orden zum Öffnen erlauchter Erfrischungen zu nutzen.

§ 7
Der Orden darf bei besonderen Anlässen zur Abendgarderobe getragen werden.

§ 8
Bei Verlust des Corps-Ordens wird das Ordenskapitel über die Neuvergabe ausführlich beraten und ist hierbei vom Verlustigem würdig zu bewirten.

§ 9
Über die Neuaufnahme in das Ordenskapitel befinden der Vereinsfürst (1. Vorsitzender des Tambourcorps) und die Mitglieder des Kapitels.

§ 10
Jährlich kann ein Corps-Orden als Dankorden an Gönner, Unterstützer oder Förderer des Tambourcorps verliehen werden. Hierüber entscheidet das Ordenskapitel.

§ 11
Der Verbleib des Corps-Ordens beim Ausscheiden aus dem aktiven Corps, als Erinnerung, kann frühestens nach drei Jahren Musikantenzeit erfolgen.

JB sanitär heizungstechnik
jens bellinghausen meisterbetrieb

Filiale Königswinter
Dollendorfer Str. 280
53639 Königswinter
Fon: 0 22 44 - 87 84 49-0

Filiale Bonn
Josefstr. 24
53111 Bonn
Fon: 0 22 8 - 63 48 61

06.08.22 Sommer- und Familienfest

11:00 Uhr Großer Festumzug durch Thomasberg

13:00 Uhr Musik- und Familienfest

Hier warten tolle Attraktionen für Kinder: Hüpfburg, XXL-Spiele, die Feuerwehr samt Einsatzfahrzeug u.v.m.
Zudem gibt es Auftritte befreundeter Musikvereine.

18:00 Uhr Party

Mit Musik und Tanz feiern wir und beenden den Tag gemeinsam.

22.10.22 Oktoberfest

17.00 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Joseph in Thomasberg

18:00 Uhr Oktoberfest

O'Zapft is!
Mit bayrischem Bier und echten Schmankerln feiern wir unser Jubiläum mit Mitgliedern und Freunden. Begleitet wird die Veranstaltung durch die zünftige Musi der Band „Alpentrio Colonia".
Für echte Oktoberfest-Stimmung darf ein Programm aus typischen Oktoberfest-Spielen nicht fehlen. Lederhosen und Dirndl sind ausdrücklich erwünscht!

26.11.22 Großer Zapfenstreich

17:00 Uhr Großer Zapfstreich

Mitwirkende:
Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg 1922 e.V.
Bergkapelle Birken-Honigsessen 1903 e.V.
Siegburger Funken Blau-Weiss 1959 e.V.
Feuerwehr Königswinter

Anschließend Festkommers

Mit musikalischer Unterstützung des Musikzug „Bergklänge" Heisterbacherrott e.V.

Alle Veranstaltungen finden in Königswinter, Obere Str.8 (Strücher-Saal und Vorplatz) statt.

100 Jahre Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg 1922 e.V.

FAMILIEN FEST

06.08.2022 - Ab 13:00

Obere Str. 8, Königswinter
Kinderschminken, Hüpfburg,
Feuerwehrauto,
Helden aus Film und Fernsehen,
Kindercocktails, Popcorn

Scan mich

HAKVOORT ...aus gutem Grund
Kreissparkasse Köln
Volksbank Köln Bonn eG Von Herzen rheinisch.

100 Jahre

Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg 1922 e.V.

Sommer- und Familienfest

06.08.2022

Obere Str. 8, Königswinter

Ab 11:00 großer Festumzug

durch Thomasberg

Ab 13:00 Musik- und Familienfest

Auftritte der Musikvereine

Hüpfburg, Feuerwehrauto

Ab 18:00 Party

Musik und Tanz

Scan Mich

HAKVOORT
...aus gutem Grund

Kreissparkasse Köln

Volksbank Köln Bonn eG
Von Herzen rheinisch.

Tambourcorps zum Anstecken - Unser Jubiläumspin

Das Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg 1922 e.V. feiert dieses Jahr sein hundertjähriges Bestehen mit einem Jahr voller Events und besonderen Überraschungen.

Die Musikerinnen und Musiker haben sich überlegt, wie man sich auch in der Zukunft an dieses besondere Jahr erinnern kann. Schnell stand fest „Wir brauchen einen Jubiläumsorden". Gesagt, getan. Nach einiger Entwurfs- und Herstellungszeit präsentiert das Tambourcorps nun mit Stolz seinen Jubiläumsorden.

Der fünf Zentimeter große Ansteck-Pin ist in den Farben Gold und Blau gehalten und ist mit zwölf kleinen Kunstdiamanten verziert. Auf ihm zu sehen ist ein blaues Banner welches den Vereinsnamen und die Jahreszahlen 1922 und 2022 trägt. In der von Lorbeerblättern umgeben Mitte des Ordens sind im Hintergrund eine Lyra (vertikal gespieltes Glockenspiel) und der Tambourstab zu sehen, welche repräsentativ für alle im Verein gespielten Instrumente stehen. Verbunden werden beide von einem in blau gehaltenem Violinschlüssel, der sich im Vordergrund über die Spielmannssymbole erstreckt.

Der exklusive Jubiläumsorden wird Mitgliedern und befreundeten Vereinen verliehen, kann jedoch auch von jedem, der Teil des Jubiläums sein möchte, zum Preis von 5 Euro käuflich erworben werden. Es handelt sich hierbei um einen Dauerordern (bzw. Ansteck-Pin), was bedeutet, dass dieser - im Gegensatz zu Sessions- oder Karnevalsorden – vom stolzen Besitzer dauerhaft getragen werden kann. (Joel Tullius)

Anfänge

Schon vor dem Gründungsjahr 1922 schlossen sich einige musikfreudige junge Männer unter der Leitung von Josef Büsgen zusammen und erlernten das Spielen mit Trommel und Flöte. Es war damals eine Abteilung des Turnvereins. Doch 1922 gründete man einen eigenen Verein, der sich Tambour-Sport-Corps „*Siebengebirge*“ Thomasberg nannte. **1. Vorsitzender und Tambourführer wurde Josef Büsgen**. Er leitete auch die Ausbildung.

Aktive vor der Vereinsgründung um 1920
(v.l.n.r.) Adolf Bellinghausen, Wilhelm Oehm, Josef Mohr, Josef Büsgen, Karl Simon, Christian Kurenbach und Peter Otto
***Liegend:** Theodor Schmidt (links) und Johann Büsgen*

Der damalige Aufbau des Corps war begleitet von einer wirtschaftlich schlechten Zeit und der Inflation. Nur mit äußerster Energie und kameradschaftlichem Zusammenhalt war es einer verschworenen Gemeinschaft möglich, die Probleme zu meistern und in wenigen Jahren ein beachtliches und gut ausgerüstetes Corps aufzubauen. Auch machte der Spielmannszug weit über Thomasberg hinaus von sich reden. Viele Preise und Auszeichnungen wurden erspielt. Die politische Meinungsverschiedenheiten der damaligen Zeit führten zu einem Umbruch im Corps. In den Jahren zwischen 1934 und 1938 wurde dann aus dem Corps ein jugendlicher Spielmannszug, dem wiederum Josef Büsgen vorstand und den er ausbildete.

Das Tambourcorps unter der Leitung von Josef Büsgen

Wiederaufbau

Durch den Zweiten Weltkrieg kam der Spielbetrieb zum Erliegen; aber bereits im Jahre 1948 reifte der Plan zur Wiederaufnahme des Spielbetriebes. Im selben Jahr konnte noch mit der Ausbildung begonnen werden und in kürzester Zeit trat das neugeschaffene Corps an die Öffentlichkeit. Wiederum war es derselbe Mann - Josef Büsgen -, der mit viel Mühe ein gut ausgebildetes und ausgerüstetes Corps schuf.

Mitte der fünfziger Jahre wurde der Vorsitz von Josef Mehren übernommen. Es folgten Jahre, in denen man die bestehenden Musikinstrumente komplettierte. So wurden neue Lyren, Pauken, Becken und Trommeln angeschafft.

Tambourmajor Josef Mehren

Am 01. Mai 1968 wurde der erste Schellenbaum des Corps der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Anschaffungspreis betrug 1.575,00 DM. Die Finanzierung erfolgte durch eine Spendenaktion, die ein unerwartet hohes Echo fand. An der Spendenaktion beteiligte sich nicht nur die Bevölkerung in großem Maße, sondern auch der Gesangsverein und die Feuerwehr. Wenige Jahre später wurden sogar ein zweiter Schellenbaum und zwei Schwenkfahnen angeschafft.

Das Tambourcorps unter der Leitung von Josef Mehren

Josef Mehren intensivierte die Jugendarbeit im Verein, sodass zum 50-jährigen Jubiläum 1972 eine Spielstärke von 56 Aktiven erreicht wurde. Zu diesem Jubiläum, welches mit über 30 auswärtigen Vereinen stattfand, wurde die neue Standarte vorgestellt. Unter Mehrens Stabführung erreichte das Corps zahlreiche erste Plätze bei Musikwettstreiten. Mit der Freiwilligen Feuerwehr Thomasberg wurde 1975 gemeinsam ein Feuerwehr- und Musikfest ausgerichtet.

Im gleichen Jahr übernahm Eugen Koch das Amt des 1. Vorsitzenden. Tambourführer wurde Dietmar Neuhöfer.

Das Tambourcorps um 1949

obere Reihe: *(v.l.n.r.) Heinrich Assenmacher, Paul Otto, Theo Wilberg, Paul Wicharz, Josef Kurenbach, Paul Dahm*

mittlere Reihe: *(v.l.n.r.) Ferdi Dahm, Josef Gaida, Theo Kurenbach, Josef Otzipka, Herbert Bellinghausen, Manfred Otzipka*

untere Reihe: *(v.l.n.r.) Josef Mehren, Herbert Büsgen, Theo Müller, Josef Büsgen, Martin Dahm, Heinrich Zens, Wilhelm Kurenbach, Hans Radermacher*

1976 konnte die seit langem geplante mehrtägige Vereinsfahrt nach Mardorf am Steinhuder Meer unternommen werden. Diese Fahrt fand einen großen Anklang. Im Jahr 1978 entschloss man sich, nach Oberviechtach zu fahren. Unter der Reiseleitung von Eugen Koch wurde rheinische Fröhlichkeit in den Bayerischen Wald gebracht.

Die Aktiven Anfang 1960

Hintere Reihe: *(v.l.n.r.) Heinrich Assenmacher, Hans Schonauer, Theo Kurenbach, Paul Otto, n.n., Theo Wilberg, Reinhold Bellinghausen, Hans Hiltafsky, Josef Otzipka, Josef Mehren, Hubert Brodesser*

Knieend: *(v.l.n.r.) n.n., Dietmar Neuhöfer, Günther Thomas (Föx), Karl-Josef Zens*

ca. im Jahr 1962

Karneval 1971

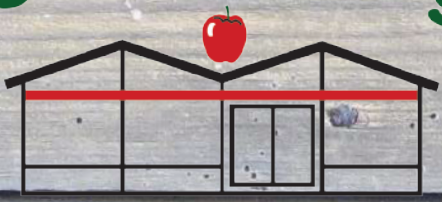
Einweihung des neuen Schellenbaums
(v.l.n.r.): Günther Thomas, n.n., Josef Otzipka, n.n., Werner May, n.n., Eugen Koch, Bruno Hantel, Christian Steeg, Theo Wilberg, Josef Mehren, n.n., Hubert Brodesser, Herbert Dahm, n.n., Dietmar Neuhöfer, Klaus Gödt, n.n.

Das Korps im Jahr 1972
***obere Reihe:** (v.l.n.r.) Franz Steeg, Reinhold Bellinghausen, Theo Wilberg, Helmut Brassel, Christian Steeg, Wolfgang Otto, Willi Otto, Siegbert Otto, Josef Damm, Dietmar Neuhöfer, Hubert Brodesser, Eugen Koch*
***mittlere Reihe:** (v.l.n.r.) Klaus-Peter Hönscheid, Rainer Otto, Jörg Nitschkowski, Theo Kurenbach, Josef Mehren, Werner Otzipka, Wilfried Raths, Bruno Hantel, Karl-Josef Zens, Klaus Gödt, Reinhard Willwerts, Rudi Staudinger*
***untere Reihe:** (v.l.n.r.) Josef Otzipka, Helmut Osterritter, Lothar Otzipka, Brigitte Gesierich, Gabi Brodesser, Marita Steeg, n.n., Cornelia Bülow, Marina Otzipka, Regina Weber, Gerd May, Günther Otto, n.n., n.n., Fredi May*

Von hier, weils schmeckt!

Wir gratulieren dem Tambourcorps Siebengebirge zum 100 jährigen Jubiläum!

Obsthof Siebengebirge



Dollendorferstraße 227
53639 Königswinter
Tel.: 02244-7660

(v.l.n.r.): Dietmar Neuhöfer, n.n., Gabi Maes. Karin Rödl Raimund Klein, Dorothea Grünewald, n.n., Wolfgang Otto, Trixi Lohr, Reinhard Willwerts, Erich Osterritter Christian Steeg, Christiane Maes und Norbert Willwerts

Modernisierung

Im Jahre 1980 übernahm Reinhard Willwerts kommissarisch den Vorsitz. In dieser Zeit beschloss der Vorstand das Corps auf Noten umzustellen, um die musikalische Qualität zu verbessern und das Corps zu modernisieren. Hierzu wurde Herbert Rupp 1981 als Ausbilder verpflichtet. Obwohl dies zu einem großen Umbruch führte, erwies es sich als richtiger Schritt.

Im Jahre **1982 wurde Reinhard Willwerts zum 1. Vorsitzenden gewählt.** Mit Unterstützung der Thomasberger Bevölkerung konnten neue Uniformen angeschafft werden. Zudem wurden die ausgedienten Marschtrommeln durch neue Paradetrommeln und die alten Spielmannsflöten durch neue, qualitativ bessere ersetzt.

Der Vorsitzende Reinhard Willwerts (links) und Stabführer Rainer Steeg

Es folgten Fahrten 1983 nach Olfen in Westfalen und 1984 wurde auf vielfachen Wunsch der Ausflug

Im Kleinwalsertal in Österreich, Pfingsten Anfang der 1980er Jahre

nach Mardorf am Steinhuder Meer wiederholt. In guter Erinnerung bleibt die mehrtägige Tour nach Fontanella im Kleinwalsertal (Österreich) im Jahre 1985.

Anfang 1986 übernahm Rainer Steeg das Amt des Tambourführers. Im September 1987 war das Corps erstmals Ausrichter des Kreismusikfestes Bonn-Rhein-Sieg. Ein Wochenendausflug im Sommer 1988 führte ins Sauerland zum Schützenfest in Bilstein. Über Pfingsten 1990 konnte man bei einem Ausflug in den südlichen Schwarzwald, in einer von Blasmusik beherrschten Gegend, musikalisch überzeugen.

Gruppenfoto 1992

obere Reihe: *(v.l.n.r.) Helmut Brassel, Heinz Asbach, Kerstin May, Reinhard Willwerts, Thorsten Gongoll, Rainer Steeg, Michaela Brassel, Vera Eickelkamp, Karin Rödl, Stefan Welter, Sandra Gongoll, Christian Steeg*

mittlere Reihe: *(v.l.n.r.) Regina Brassel, Melina Otto, Michael Otto, Sebastian Radschnski, Simone Werdein, Bianca Neuhöfer, Christoph Schulte*

untere Reihe *(sitzend): (v.l.n.r.) Gabi Steeg, Harald Werdein, Raimund Klein; Werner May, Jens Bellinghausen, Dietmar Radschinski, Norbert Willwerts*

In einem Landschulheim in Schönau bei Heidelberg führte das aktive Corps im Herbst 1991 sein erstes Probewochenende mit großem Erfolg durch. Seitdem finden regelmäßig Probenwochenenden zur intensiven musikalischen Weiterbildung der Spielleute statt. Diese stärken darüber hinaus das kameradschaftliche Verhältnis und den Teamgeist. In 1992 feierte man das 70-jährige Jubiläum in einem großen Festzelt unter Mitwirkung der Kölner Mundartgruppe „De Höhner“. Durch intensive musikalische Weiterbildung der Aktiven, konnten große Erfolge auf unterschiedlichsten Wettstreiten erzielt werden. 1996 wurde Rainer Steeg **von Helmut Brassel in der musikalischen Leitung des Vereins abgelöst**. Im Jahr 1997 feierte der Verein sein 75-jähriges Bestehen wiederum in einem Festzelt auf dem Festplatz„Obere Straße“. Bereits im Oktober 1997 gab Helmut Brassel den **Tambourstab an Dietmar Radschinski** weiter.

Karneval in Bäckeruniform

Neue Wege

Zu Beginn der Karnevalssession 1998 trat das Godesberger Stadtsoldatencorps an das Tambourcorps Thomasberg heran und man wurde sich einig: Das Tambourcorps wurde die Regimentskapelle der Godesberger Stadtsoldaten. Zunächst im Jahr 1998 noch in einer Übergangsuniform, pünktlich zur Session 1998/1999 in der Großen Uniform der Stadtsoldaten. Gemeinsam wurden im November 1999 und 2000 Probewochenenden im Erntehof in der Nähe von Bitburg besucht. Aus Altersgründen zog sich Herbert Rupp als Ausbilder im Sommer 2000 zurück. Er stand aber weiterhin für die Beschaffung der Notensätze zur Verfügung. Im August 2000 wurde die musikalische Ausbildung in die Hände von Britta Winnebeck aus Bonn gelegt. Die Ausbildung des Tromm-

elektro anlagen planung

Büro Hannover

ap elektroanlagen
planung gmbh
Knauerweg 3-9
30629 Hannover
Telefon: 0511 / 95988-0
Telefax: 0511 / 95988-59
info@ap-plan.com

Büro Göttingen

ap elektroanlagen
planung gmbh
Gerhard-Gerdes-Straße 19
37079 Göttingen
Telefon: 0551 / 270769-10
Telefax: 0551 / 270769 29
info@ap-plan.com

Büro Königswinter

ap elektroanlagen
planung gmbh
Dollendorfer Straße 391
53639 Königswinter
Telefon: 02244 / 841999-1
Telefax: 02244 / 841999-9
info@ap-plan.com

Büro Altenmedingen

ap elektroanlagen
planung gmbh
Zum Dorn 4
29575 Altenmedingen
Telefon: 0511 / 95988-24
Telefax: 0511 / 95988-59
info@ap-plan.com

Das Ingenieurbüro ap elektroanlagen planung gmbh bietet die integrierte Planung der gesamten elektrotechnischen Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung an. Hierzu steht unseren Kunden ein qualifiziertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unseren Standorten in Hannover, Göttingen, Königswinter und Altenmedingen zur Verfügung. Die Anlagen werden von uns wirtschaftlich, kundenorientiert und innovativ geplant.

Unsere Leistungen:

- Projektmanagement/Baumanagement
- Planung/Ausschreibung/Bauüberwachung/Abnahme
- Messtechn. Untersuchungen
- Bestandsaufnahme von technischen Anlagen
- Beratung bei PPP- und ÖVP-Maßnahmen
- Erstellung und Pflege von Bestandsunterlagen
- Technische Analyse von bestehenden technischen Unterlagen
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

Aktive 2005

ler-Nachwuchses wurde im Frühjahr 2001 von Jürgen Kirschbaum übernommen. Im September wurde das Tambourcorps bei der Rhein-Sieg-Kreis-Meisterschaft in Troisdorf (Friedrich-Wilhelmshütte) Kreismeister im Spielmannswesen. Nach einer Spielersitzung im Frühjahr 2002 entschied man sich die Kooperation mit den Godesberger Stadtsoldaten aufzulösen. Das 80-jährige Jubiläum wurde am 21.09.2002 mit der Band THE HOLIDAYS als Oldie-Night gefeiert und am 22.09.2002 ein Festkommers sowie Freundschaftstreffen mit ca. 20 Musikvereinen in Thomasberg veranstaltet. Reinhard Willwerts wurde für seine 20-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender durch den Volksmusikerbund NRW e.V. mit dem Landesehrenteller geehrt.

1. Vorsitzender Reinhard Willwerts

Freundschaften

Die Karnevalssession 2002/03 startete mit dem neuen Kooperationspartner Siegburger Funken „Blau-Weiss“ von 1859 e.V. Für den 02.02.2002 war die Stammregimentskapelle abgesprungen und das Tambourcorps Thomasberg übernahm gerne die musikalische Unterstützung für die Siegburger Funken in Aachen-Stollberg. Ab der Session 2002/03 unterstützt das Tambourcorps die Siegburger Funken „Blau-Weiss“ im Karneval als Regimentsspielmannszug.

Ebenfalls besitzt das Tambourcorps seit der Karnevalssession 2002/2003 eine eigene Gardeuniform. Im Karneval wird diese seitdem anstatt der normalen blauen Uniform getragen. Sie ist den Uniformen des preußischen Regiments von Vittringhoff Frankenstein nachempfunden. Von 2004 bis 2006 bestand eine Spielgemeinschaft mit dem Tambourcorps des Musikzugs „Bergklänge“ Heisterbacherrott, welches sich Ende 2006 auflöste. Die verbliebenden Mitglieder traten dem Tambourcorps Thomasberg bei. Die für den Martinszug der LVR-Frida-Kahlo-Schule in Sankt Augustin bestehende ehrenamtliche Kooperation mit dem Tambourcorps Heisterbacherrott, wird seitdem gerne durch das Thomasberger Corps fortgeführt.

Fotoshooting im Bürgerhaus Aegidienberg

Treppe hoch: *(v.l.n.r.) Michael Beckedahl, Sonja Bellinghausen, Kerstin Hüls, Vera Vogt, Ulrich Harmuth, Sandra Weiler, Karin Rödl, Tobias Willwerts, Kerstin May, Dietmar Radschinski*

Vorne: *(v.l.n.r.) Norbert Willwerts, Eckhard Rudorf, Florian Willwerts, Jürgen Kirschbaum, Sven Bellinghausen, Michael Giesen, Reinhard Willwerts, Christian Steeg, Stefan Welter, Werner May, Dietmar Anlauf*

Im Jahr 2006 wurde ein Corpsorden entwickelt, der sich auch als Vereinsemblem wiederfindet. Die Vorstellung in der Öffentlichkeit erfolgte am 20.11.2006. Der kreisrunde Orden ist einer Großen Trommel nachempfunden und zeigt in der Mitte bekannte Sehenswürdigkeiten aus Thomasberg und dem Siebengebirge.

Präsentation des neuen Corpsorden im Jahr 2006

Eine ganz besondere Tour erlebte das Corps im Jahre 2006. Mit einem Segelschiff stach der Verein für mehrere Tage auf dem Ijsselmeer in den Niederlanden in See. Mit der Hilfe eines erfahrenen Kapitäns wurden vom Tambourcorps selbst die Segel gehisst und das Schiff gesteuert. Auch die Verpflegung an Bord wurde selbst organisiert. Das 85-jährige Jubiläum wurde am 16.06.2007 mit einer Oldie-Night gefeiert. Dieses Mal mit der Band Back-to-Live aus Köln.

Nachdem mehrere Jahre das Probewochenende in Erntehof/Eifel stattfand, wechselte das Tambourcorps im Jahre 2007 den Veranstaltungsort für das Probewochenende. Dieses fand nun im Hotel Kirst in Weinsheim-Gondelsheim statt.

Ein ganz besonderer Auftritt, der noch lange im Gedächtnis der Spielleu-

Notare gibt es in Siegburg seit über 200 Jahren. Sie sind Ihre kompetenten juristischen Ansprechpartner und Ratgeber vor Ort. Als unabhängiger Träger eines öffentlichen Amtes haben Notare die Aufgabe, Sie bei wichtigen Vereinbarungen unparteiisch zu beraten.
Mehr Infos unter www.notar.de

te geblieben ist, führte das Tambourcorps 2008 nach Hohenroda in Sachsen. Anlässlich des Geburtstags des Schwiegervaters des Lyraspielers Norbert Willwerts entschloss sich das Corps kurzerhand für ein Geburtstagsständchen in den Osten der Republik zu fahren. Aus Kostengründen entschied man sich für ein günstiges Zugticket, mit dem jedoch nur Regionalbahnen zu nutzen waren, sodass das Corps knapp 10 Stunden Fahrzeit auf sich genommen hat. Im Herbst 2008 übergab Dietmar Radschinski aus gesundheitlichen Gründen den **Stab an Dieter Lahr.**

Im Jahre 2009 wechselte der Veranstaltungsort für das Probewochenende erneut. In zwei aufeinander folgenden Jahren fuhr das Tambourcorps nach Zendscheid in die Eifel.

150 Jahre Siegburger Funken im Jahr 2009, Fotos vom Michelsberg in Siegburg
obere Reihe: *(v.l.n.r.) Sandra Weiler, Eckhard Rudorf, Chantal Schmitz, Dominik Schulz, Eugen Schlösser*
mittlere Reihe: *(v.l.n.r.) Karin Rödl, Stefanie Bellinghausen, Lisa Strauch, Florian Willwerts, Tobias Willwerts, Dieter Coosmann*
untere Reihe: *(v.l.n.r.) Reinhard Willwerts, Wolfgang Bellinghausen, Dietmar Radschinski, Raimund Klein, Jürgen Kirschbaum, Christian Steeg*

In der Karnevalssession 2011/12 führten die Auftritte mit den Siegburger Funken das Corps nicht nur zu Veranstaltungen in der Heimatregion, sondern auch nach Geleen in den Niederlanden, München zur Verleihung des Karl-Valentins Orden, der in diesem Jahr an die Gebrüder Klitschko ging und in die Sparkassen-Arena nach Kiel (früher Ostseehalle). Seit 2011 finden die Probewochenenden im idyllischen Eifeldorf Neroth im Hotel/Restaurant „Mausefalle“ statt. Als Proberaum wird das Pfarrzentrum im Ort und der Proberaum des ortsansässigen Bläsercorps genutzt.

Mit zahlreichen befreundeten Vereinen wurde im November 2012 im Rahmen eines Regimentskapellentreffens das 90-jährige Vereinsjubiläum gefeiert.

Im April 2013 verstarb plötzlich der 1. Vorsitzende Reinhard Willwerts. Über 30 Jahre bekleidete Reinhard Willwerts dieses Amt an der Spitze des Vereins. Das Corps trat infolgedessen knapp ein Jahr mit Trauerflor an der Schulterklappe auf.

Neue Generationen

Karin Rödl übernahm im Jahre 2013 die Führung des Corps. Sie trat damit die Nachfolge von Reinhard Willwerts als 1. Vorsitzende an. Karin Rödl war bis zu diesem Zeitpunkt erst die fünfte Person, die diesen Posten innehatte und ist zugleich die erste Frau, die in dieses Amt gewählt wurde.

Aktive 2013

Aktive 2014

Auftritt 2014 bei „bonn hören“

Ein besonderes Highlight im Jahr 2014 war der Auftritt bei der Sendung „Frankfurt Helau“ im Hessischen Rundfunk gemeinsam mit den Siegburger Funken. Die Sendung wurde ebenfalls in einer gekürzten Fassung in der ARD ausgestrahlt.

Auftritt 2014 beim Hessischen Rundfunk

hintere Reihe: *(v.l.n.r.) Georg Rödl, Norbert Willwerts, Eckhard Rudorf, Tobias Willwerts, Norbert Koch, Florian Coosmann, Sandra Weiler, Raimund Klein, Vera Vogt, Tobias Willwerts, Eugen Schlösser, Christian Steeg*

vordere Reihe: *(v.l.n.r.), Dieter Lahr, Wolfgang Bellinghausen, Gunda Kohrs, Claudia Koch, Karin Rödl, Sebastian Bechtold, Stefanie Bellinghausen, Dieter Coosmann, Martina Lahr*

www.machens-rechtsanwaelte.de

Vill Spaß an dr Freud!

MACHENS & PARTNER

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

Christoph-Konrad Machens
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht · Fachanwalt für Sozialrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Medizinrecht, Strafrecht

Dr. jur. Angela Werner-Machens
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht · Fachanwältin für Verkehrsrecht
Fachanwältin für Versicherungsrecht · Jagd- und Waffenrecht

Andrea Steimel
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht · Mediatorin, Erbrecht

Neue Poststraße 10-12
53721 Siegburg
Tel. 02241-958033
Fax 02241-9580355
siegburg@machens-rechtsanwaelte.de

Dollendorfer Straße 4
53639 Königswinter - Oberpleis
Tel. 02244-1888
Fax 02244-81210
oberpleis@machens-rechtsanwaelte.de

Aufritt 2014
beim Hessischen Rundfunk

Die Siegburger Funken Blau-Weiss von 1859 e.V. stifteten eine neue Schwenkfahne. Die feierliche Übergabe erfolgte während des Regimentsappells am 14.11.2015.

Im Jahre 2018 übernahmen die Brüder Dominic und Florian Lahr die musikalische Ausbildung für den gesamten Verein. Aufgrund der steigenden Anzahl an Neulingen im Verein wurde die Ausbildung des Nachwuchses in die Hände mehrerer erfahrender Spielleute aus dem Tambourcorps gegeben.

Auf der Jahreshauptversammlung 2018 wurde Florian Willwerts zum 1. Vorsitzenden gewählt. Karin Rödl besetzte den Posten der 2. Vorsitzenden. Im Jahre 2019 zählte das Tambourcorps 40 Spielleute; davon drei in Ausbildung.

Corona-Krise
Zum ersten Mal nach dem 2. Weltkrieg kam der Spielbetrieb nach der Karnevalssession im Jahre 2020 aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend vollständig zum Erliegen. Eine seit längerem geplante Vereinstour nach Amsterdam musste schweren Herzens abgesagt werden. Unter sehr strengen Auflagen konnte die Probe in den Sommermonaten unter freiem Himmel wieder aufgenommen werden.

Ende Oktober 2020 schlug die Corona-Pandemie mit voller Wucht zurück. Der Probebetrieb musste erneut eingestellt werden. Man entschied sich die Probe Online über ein Videokonferenzsystem weiterzuführen. Dies war zur Probe nicht besonders gut geeignet, sorgte aber dafür, dass man in Kontakt blieb.

Durch Lockerungen der Coronaschutzverordnung konnte man Ende Mai 2021 wieder mit der Probe starten. Auftritte fanden in dieser Zeit kaum bzw. nur in sehr geringem Umfang statt.
Erst im Jahre 2022 konnte der Spielbetrieb wieder in vollem Umfang aufgenommen werden.

100 Jahre

Dem Verein gehören zu Beginn des Jubiläumsjahres insgesamt 112 Mitglieder an. Das aktive Corps weist derzeit eine Stärke vom 38 Spielleuten auf.

Aktive 2015

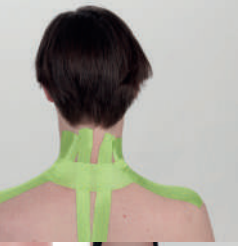
90-jähriges Jubiläum unter der Leitung von Britta Winnebeck

Fahnenschwenker Michael Beckedahl beim 90jährigen Jubiläum 2012

Gruppenbild vor dem Strücher Dom 2016

Nach der Kölschen Messe 2020

PHYSIO Dynamik



UNSERE LEISTUNGEN

- Krankengymnastik (auf neurophysiologischer Basis)
- Klassische Massage & Schlingentischtherapie
- Manuelle Therapie & Lymphdrainagen
- Ayurveda- & Entspannungsmassagen
- Triggerpunkttherapie & Kinesio Tape
- Ultraschall & Elektrotherapie
- Rotlicht- & Blaulichttherapie
- Wärme- & Kältetherapie
- CMD Behandlung

KRAFT DURCH BEWEGUNG

Tel. 02244 - 87 66 100
info@physio-dynamik.de
www.physio-dynamik.de

Siebengebirgsstr. 70
53639 Königswinter

Kultur gegen Einsamkeit: Besuch der Altenheime 2021

Schützenfest in Niederdollendorf 2022

Die Garde-Uniform des Tambourcorps

Die Standard-Uniform des Tambourcorps
(Foto: Sascha Stock)

Die Sommer-Uniform des Tambourcorps
(Foto: Sascha Stock)

Die Regenjacke des Tambourcorps

Die Uniform der Siegburger Funken „Blau-Weiss“

Bürgermeisterorden für Dieter Lahr

Bürgermeister-Orden überreicht
Verdiente Karnevalisten in Königswinter geehrt

Königswinters Bürgermeister Peter Wirtz zeichnete im Jahr 2017 mit Christian Drehsen und Dieter Lahr zwei verdiente Musiker aus, die auch und gerade im Karneval aktiv sind.

Peter Wirtz (v.l.n.r.) zeichnet Christian Drehsen und Dieter Lahr mit dem Bürgermeister-Orden aus.

Foto: Frank Homann

Im Haus Bachem spielte für die Jecke die Musik. Denn: An seinem Amtssitz überreichte Peter Wirtz wie jedes Jahr zu Beginn der Session seinen Bürgermeister-Orden an verdiente Karnevalisten. „Sie machen es ja überhaupt erst möglich, dass wir feiern können", meinte Wirtz, bevor er Christian Drehsen und Dieter Lahr das prächtige Edelmetall um den Hals legte. Wie sollte schließlich Karneval ohne Musik funktionieren?

Was wäre der Karneval ohne die Musik?
Dieter Lahr trat vor 20 Jahren dem Spielmannszug der KG Kläav Botz bei. Bald darauf führte er den Tambourstab beim Weinfest-Umzug in Duisdorf. Anschließend wurde er zum Stabführer des Aegidienberger Spielmannszugs ernannt, was er bis 2008 blieb. Ab 2002 tanzte er auf zwei Hochzeiten – damals trat er dem Tambourcorps Thomasberg bei. Zunächst Vertreter des Stabführers, übernahm er die Position ab 2008. Und als Nikolaus des Vereins ist Lahr ebenfalls gefragt. Wirtz: „Er führt

den Tambourcorps durch die Säle unserer Stadt, ist ruhig, besonnen, unverzichtbar."

Drehsen dankte dem Bläsercorps Auel-Gau und insbesondere Gründer Josef Mieden. „Was wäre ich ohne den Musikverein?" Lahr freute sich: „Das ist eine tolle Auszeichnung." Beide Ordensträger dankten ihren Familien für das Verständnis, da sie wegen der Übungsabende und Auftritte oft nicht zu Hause sind. Lahrs Frau und die beiden Söhne spielen sogar im Corps mit. Ein dreifaches Alaaf stimmte Wirtz für die neuen Ordensträger an. Und das Bläsercorps Auel-Gau zog auf, um den vielen Besuchern im vollen Haus, darunter auch Staatssekretärin Andrea Milz und Landrat Sebastian Schuster sowie Pfarrer Herbert Breuer, ordentlich einzuheizen.

Roswitha Oschmann
Mit freundlicher Genehmigung des General-Anzeiger

Wir gratulieren dem Tambourcorps Thomasberg
zum 100-jährigen Jubiläum

Malerbetrieb Peter Rullkötter

Malerarbeiten in
Köln, Bonn, Siegburg,
Königswinter, Bergisch
Gladbach u.v.m.

0173 - 1715155

Ein schöner Tag in Rech

Vor Jahren machten sich die Musiker morgens auf an die Ahr. Vereinsausflug war angesagt! Alles wurde in den Bus gepackt und die Fahrt ging mit Musiker/innen, Instrumenten und Verpflegung für ein leckeres Frühstück nach Rech.

Dort, um ca. 11 Uhr angekommen, wurde bei herrlichstem Sonnenschein und gefühlten 30 Grad vom Bürgermeister zum Umtrunk geladen. Alle freuten sich und sprachen den angebotenen Getränken aufgrund der Hitze gerne zu.

Um 12 Uhr ging es dann los. Geplant war eigentlich, die Weinkönigin kurz zu begleiten und dann den Vereinsausflug zu genießen. - Es kam jedoch anders! Zuerst wurde die Weinkönigin des letzten Jahres abgeholt. Mit dieser ging es dann zur neuen Königin. Von dort zu weiteren Winzern, die es sich nicht nehmen ließen, alle, d.h. Bürgermeister, mitziehende Junggesellen, zugereiste Jagdschützen, Fußvolk und das Tambourcorps *„Siebengebirge"* zu bewirten.

Es ging von Weinberg zu Weinberg, von Rotwein zu Weißwein, bergauf, bergab. Der Stabführer ließ uns in der Hitze auch bei einer Steigung von ca. 15 % spielen. Man sehnte sich regelrecht nach dem nächsten Stopp. Insgesamt wurden ca. 13 Winzerhöfe angelaufen!

Der eine oder andere Tambourist kaufte sich zwischendurch noch angebotene Trauben, um diese zu verzehren (Insider). Bei jedem Stopp wurden natürlich Getränke und oft auch Speisen angeboten. Aufgrund der Hitze waren alle fix und fertig.

So hatten wir uns eigentlich keinen Vereinsausflug vorgestellt.

Aber zusammenfassend kann man heute noch sagen: schön war es trotzdem! Die Füße und der Rücken taten weh und alle waren froh, als sie gegen 22 Uhr wieder im Bus saßen.

Noch heute wird diese Tour von vielen erwähnt, wenn es um überraschende Auftritte/Ausflüge geht. Sie wird in Erinnerung bleiben. (ML)

Schützenzug in Köln-Flittard

Viele Jahre begleiteten wir die Schützen in Köln-Flittard musikalisch mit den Bläserfreunden aus Dünnwald. An eine Begebenheit erinnert sich jeder gerne:

Florian Willwerts (links) und Florian Coosmann

Florian Lahr

Unsere Jungend amüsierte sich auf der Kirmes oder diskutierte über den „Sinn des Lebens“.

Es wurde zum Antreten gepfiffen und kurz darauf standen alle auf ihren Plätzen… bis auf die Floriane.

Da rief einer: „Florian!“, und alle drei Floriane eilten herbei. Die hinter uns marschierende Dünnwalder Trompeterin guckte irritiert, fand das aber so effektiv, dass sie anregen wollte, in ihrem Verein auch auf Namensgleichheit der Musiker zu setzen! Noch Jahre danach fragte sie immer noch nach den drei Florianen. „Jawohl, die haben wir noch!“
(ML)

Wartezeit in Porz-Eil

Während man auf einen Auftritt wartet, können einem schon einmal merkwürdige Gedanken kommen. So geschehen in Porz-Eil auf dem Schützenfest. Da hatte doch ein Tambourist die Idee, dass Kinderkarussell bzw. seine Flugzeuge zu entern. Kurzerhand wurde am Kassenhäuschen nachgefragt, ob man auf das Karussell dürfe. Als die Antwort „Ja“ lautete, kletterten schnell einige Musiker mit ihren Instrumenten in die viel zu kleinen Flugzeuge! Und dann setzte sich das Karussell nicht nur in Bewegung, die Flugzeuge trotzten dem Gewicht der Erwachsenen, hoben und senkten sich sogar und als dann von den Tambouristen noch der Fliegermarsch gespielt wurde, waren die Zuschauer hin und weg.
(ML-2017)

Alle Jahre wieder

Jedes Jahr zum Jahresabschluss wird eine tolle Feier veranstaltet. Selbst der Nikolaus wird dazu eingeladen. Dieser lässt das Jahr Revue passieren und erzählt kleine Geschichten, die während des Jahres passierten. Früher, der Nikolaus glich stark dem 1. Vorsitzenden René Willwerts, wurden zu diesem Ereignis kurze Sketche von den Spielern und ihren Partnern dargeboten. Vor Jahren wurde ein Weihnachtsmarkt im Ahrtal besucht. Das fand großen Anklang, konnte sich aber nicht durchsetzen. Mittlerweile jedoch wandert man und lässt den Tag bei gutem Essen/Trinken gemütlich mit dem Besuch des Nikolauses ausklingen. Dieser findet in seinem goldenen Buch viel „Gutes" über die Tambouristen. (ML)

Kiel - Eine Tour, die man nicht vergisst.

Das Tambourcorps *„Siebengebirge"* begleitete die Siegburger Funken als Regimentskapelle auf großer Fahrt nach Kiel. Die Verpflegung stimmte, die Instrumente waren an Bord.

Ziel waren „Die Berliner Bären" bei denen die Seniorentanzgruppe der Siegburger Funken einen Auftritt hatte, der beinahe ins Wassergefallen wäre, da der Strom ausfiel und somit die Musik verstummte.

Geistesgegenwärtig schlug Eugen Schlösser den Takt auf der großen Trommel und einige andere Musiker stiegen mit ein. Irre, so konnte die Tanzgruppe ihren Auftritt bravourös beenden.

Der Hafen war das Ziel für den nächsten Tag, ebenso eine kleine, urige Gaststätte.

Dann hieß es leider: „Abfahrt nach Hause!“ Aber die Truppe war nicht vollzählig. Das entging dem Busfahrer und auf die Zurufe reagierte er zunächst nicht. Die fehlenden Tambouristen rannten und rannten, erreichten letztlich doch noch den Bus. - Gut gelaunt ging es nach Hause. (ML-2011)

Jubiläum

Geladen wurde zum 95. Jubiläum. Was keiner erwartete: Dieses Jubiläum war anders! Von langer Hand geplant, besprochen, organisiert und geprobt sollte es etwas Besonderes werden. Außergewöhnlich: man musste schon zu Beginn einen Obolus zahlen.

Zum Start gab es ein großes Buffett, welches sowohl im Foyer als auch auf der Bühne des Saales aufgebaut war. Der Saal war gut besetzt und es war für jeden etwas Leckeres zu essen dabei.

Nachdem sich alle gesättigt hatten - manche sah man zwei oder drei Mal am Buffett - begann das Programm. Von Tanz, Büttenreden, Gesang, dem Auftritt des 2. Knubbels der Siegburger Funken „Blau-Weiss“ war alles dabei. Der krönende Abschluss Moderiert wurde das bunte Treiben von Norbert Willwerts unter dem Motto: **„Wir sind (k)ein Karnevalsverein!“**

Es war ein toller Abend und manch einer spricht heute noch davon. (ML-2017)

Die Männer-Tanzgruppe
als „Rosa Funken“

Die Frauen-Tanzgruppe

Tobias Willwerts

Eckhard Rudorf

Gunda Kohrs

Lebendige Tradition und „vell Spass an d'r Freud'„

Mit einem „Alter" von nunmehr 163 Jahren stellen die Siegburger Funken Blau-Weiss von 1859 e.V. die älteste Karnevalsgesellschaft in Siegburg und im gesamten Rhein-Sieg-Kreis dar. Untrennbar ist ihre Geschichte mit der Historie ihrer Heimatstadt Siegburg und der ihres Karnevals verbunden.

Bereits im Jahre 1859 gingen sie aus der Kolpingsfamilie Siegburg 1854 e.V. hervor und haben seitdem den Karneval und das karnevalistische Brauchtum in Siegburg und Umgebung entscheidend mitgeprägt.

Dabei haben es die Blau-Weissen immer verstanden, die rheinische Brauchtumspflege und die damit verbundenen Traditionen mit der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung und dem modernen Zeitgeist zu verknüpfen. Das spiegelt sich auch in ihrer eigenen Geschichte und Entwicklung wider.

Das Offizierscorps

So verfügen die Siegburger Funken Blau-Weiss als echte Traditionsgesellschaft natürlich über ein großes und stolzes Offizierscorps mit lauter „staatsen Käls", die sich heute zum großen Teil in zwei „Unter-Abteilungen" organisiert haben und sich in diesen auch außerhalb der Session regelmäßig treffen: Im I. und im II. Knubbel. Auch heute noch pflegen die Funken den traditionellen Marschtanz, dessen bekanntestes Element das „Stippeföttche" ist. Viele Jahre geschah dies durch die so genannte „Bärentanzgruppe", aus deren Stamm-

WEYLER
KOMPENSATIONSSYSTEME

- **Energieverteilung**
- **Power Quality**
- **Blindstromkompensation**

Unsere Kooperationspartner:

VAMOCON

SCHAFFNER
energy efficiency and reliability

SIEMENS

EATON
ZERTIFIZIERT
ENERGIEVERTEILUNG
Systempartner

www.wk-sys.de 53639 Königswinter, Auelweg 1

tisch 1984 der heutige I. Knubbel im Offizierscorps der Funken hervorging. Seit dem Jahr 2000 hält die Traditionstanzgruppe des im selben Jahr gegründeten II. Knubbels diese Tradition mit großem Erfolg und „vell Spass an d'r Freud'" aufrecht. Und bei den zahlreichen Auftritten der Funken in nah und fern sorgen die neuen „alten Herren" mit ihren schneidigen Offizierstänzen nach wie vor für Begeisterung bei ihrem närrischen Publikum. Beim traditionellen Funkenmarschtanz des Offizierscorps ist es bei den Blau-Weissen jedoch nicht geblieben. Denn im Laufe der Zeit haben die Funken den Wandel von einer ursprünglich reinen Herrengesellschaft zu einer „Familiengesellschaft" vollzogen.

Die Funkenjugend

Besonders stolz sind die Blau-Weissen auf ihre erfolgreiche und kinderfreundliche Jugendarbeit, die für sie eine der vornehmlichsten Aufgaben bildet und weit über die Auftritte in der Session und die Trainingseinheiten hinausgeht. Große Bestätigung erfahren die Funken diesbezüglich sowohl durch zahlreiche Turniererfolge als auch durch die ständig steigende Zahl der Aktiven in ihren verschiedenen Tanzgruppen: Derzeit tanzen über einhundertzwanzig Tänzerinnen und Tänzer in den Kinder-, Jugend- und Juniorentanzgruppen sowie der Großen Tanzgarde der Funken Blau-Weiss.

Weiterer Nachwuchs jeden Alters ist bei den Funken nach wie vor jederzeit herzlich willkommen!

Die Kindertanzgruppe

So werden in der blau-weißen Kindertanzgruppe die Kinderfünkchen spielerisch an den Gardetanz herangeführt. Herrlich ist es anzusehen, wenn bereits die „Minis" der Funken mit einem Alter ab vier Jahren in einer Art „wohlsortierten Unordnung" aber mit Feuereifer versuchen, es den „Großen" nachzumachen. Bei ihren umjubelten Auftritten zeigt sich regelmäßig, dass bei den Blau-Weissen auch die kleinsten Fünkchen die größten Stars sein können.

Die Jugendtanzgruppe
Die Jugendtanzgruppe, in der Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis zehn Jahren tanzen, stellt die auf die „Minis“ folgende nächste Alters- und tänzerische Entwicklungsstufe dar. Demzufolge steht hier schon mehr der sportliche Charakter des Gardetanzes im Fokus und wird auf saubere Ausführung der Schritte und Formationen geachtet. Natürlich geht der Spaß am Tanzen und in der Gruppe hierbei nicht verloren. Bei vielen Auftritten stellt die Jugendtanzgruppe mit viel Spaß und Freude ihr Können, regelmäßig erfolgreich unter Beweis.

Die Juniorentanzgruppe
Jugendliche zwischen elf und fünfzehn Jahren tanzen in der Juniorentanzgruppe der Funken, die vom sportlichen Charakter her ebenfalls der Weiterentwicklung der jugendlichen Tänzerinnen und Tänzer Rechnung trägt. Auch in diesem Alterssegment tanzen die Jungen und Mädchen mit viel Spaß und Freude und absolvieren zahlreiche wunderschöne Auftritte, bei denen sie stets mit verdientem Beifall belohnt werden. Dabei kommt auch der sportliche Ehrgeiz nicht zu kurz, zumal viele Junioren als Ziel auch den Aufstieg in die Seniorentanzgruppe, die „Große Tanzgarde“ der Funken Blau-Weiss, anstreben.

Die Große Tanzgarde
Denn schon Anfang der 1970er Jahre wurde die damalige „Bärentanzgruppe“ immer mehr durch jüngere Herren verstärkt. Parallel hierzu entwickelte sich aus einer Anzahl von aus der Kindergruppe der Funken herausgewachsener Mädchen eine ansehnliche Juniorentanzgruppe. In der sich schließlich bildenden gemischten Seniorentanzgruppe fand das sportliche Element im karnevalistischen Gardetanz bei den Funken Blau-Weiss im Laufe der Zeit mehr und mehr Einzug und es entwickelte sich eine „Große Tanzgarde“ mit schwungvollen und akrobatischen Tänzen, für die die Siegburger Funken Blau-Weiss heute im gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus auch im benachbarten Ausland bekannt und geschätzt sind. Weit über die Grenzen Siegburgs und des Rhein-Sieg-Kreises hinaus

begeistern die jugendlichen Tänzerinnen und Tänzer ab einem Alter von sechzehn Jahren ihr karnevalistisches Publikum mit atemberaubender Akrobatik, mit spektakulären Würfen und Hebefiguren, schmissigen Tanzschritten und einfallsreichen Formationen. Bei zahlreichen Auftritten, wie zum Beispiel in Köln, Hamburg, Gelsenkirchen, Mainz, Berlin, Düsseldorf, Duisburg, Kiel, Frankfurt, Offenbach, München sowie Nijmegen (NL) und Krusau (Dänemark), haben sich die Funken Blau-Weiss regelmäßig in die Herzen ihres Publikums getanzt.

Der Senat

Wie auch in vielen anderen Bereichen, so war und ist eine Gesellschaft wie die Siegburger Funken Blau-Weiss insbesondere zur Durchführung einer so großen und intensiven Jugendarbeit natürlich auf Unterstützung – auch finanzieller Art – angewiesen. Zu jeder Zeit in der Geschichte der Blau-Weissen gab es Freunde und Gönner, die die Funken bei der Pflege des Brauchtums unterstützt haben. Seit Anfang der 1970er Jahre werden Personen, die sich in ganz besonderer Art und Weise um die Gesellschaft und das karnevalistische Brauchtum verdient gemacht haben, zu Senator(inn)en oder Ehrensenator(inn)en der Funken Blau-Weiss ernannt. Diese machen mit ihrer Unterstützung eine Jugendarbeit dieser Intensität und Größenordnung erst möglich.

Die Marketenderinnen

Nicht nur der Jugend, sondern auch der „holden Weiblichkeit" öffnete sich die bis dahin traditionell reine Herrengesellschaft Anfang der 1970er Jahre. Gingen die Funkenfrauen ursprünglich noch unter der Bezeichnung „Der letzte Clou" mit wechselnden Kostümen im Rosenmontagszug mit, verfügen die Blau-Weissen nun schon seit über zwanzig Jahren auch über eine mittlerweile mehr als fünfzig Damen umfassende uniformierte Gruppe von „Marketenderinnen", die die Auftritte und das gesamte Vereinsleben in jeder Hinsicht verschönert und bereichert und auf die die Funken mächtig stolz sind.

Die Familiengesellschaft
So haben die Siegburger Funken Blau-Weiss im Laufe der Zeit den Wandel von einer ursprünglich reinen Herrengesellschaft zu einer „Familiengesellschaft" vollzogen. Heute stellen sie nicht nur eine der ältesten, sondern auch eine der größten Karnevalsgesellschaften des gesamten Rheinlands dar. Über vierhundert Mitglieder gehören derzeit dem blau-weißen Funkencorps der Stadt Siegburg an, von denen rund zweihundertachtzig als Uniformierte in den einzelnen Abteilungen, in denen sich häufig ganze Familien und nicht selten auch gleich mehrere Generationen von diesen tummeln, aktiv sind.

Der Regimentsspielmannszug
Im Kreise der „Funken-Familie" nicht zu übersehen und vor allen Dingen nicht zu überhören ist ihr Regimentsspielmannszug. Seit 2002 begleitet das Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg 1922 e.V. die Funken als ihr Regimentsspielmannszug sowohl bei ihren eigenen Veranstaltungen im Rhein-Sieg-Forum als auch bei zahlreichen Auftritten nah und fern. Die musikalische Begleitung der Funken durch die Tambouren beschränkt sich dabei aber nicht auf den Ein- und Ausmarsch. Auch mit ihren Darbietungen auf der Bühne sorgen sie regelmäßig für Stimmung im Saal und mit ihrer musikalischen Mitgestaltung von Mundartmessen und bei karnevalistischen Zapfenstreichen der Funken Blau-Weiss auch für regelrechte Gänsehautmomente.

Gelebte Freundschaft und lebendige Tradition
Die Siegburger Funken Blau-Weiss sind froh und dankbar dafür, dass sie mit dem Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg 1922 e.V. nicht nur einen hervorragenden Musikzug, sondern darüber hinaus gute und echte Freunde gewonnen haben, die nicht nur durch die jahrelange, stets gute und fruchtbare Zusammenarbeit als ihr Regimentsspielmannszug auch zu einem wirklichen Teil der „Funken-Familie" geworden sind. Denn in den nunmehr 20 gemeinsamen Jahren mit zahllosen tollen Erlebnissen, einer Vielzahl sensationeller Auftritte sowie grandioser Um- und Aufzüge und noch vielem mehr ist zwischen den beiden Vereinen und

deren Mitgliedern eine echte und enge Freundschaft entstanden und gewachsen, in der sie nun schon viele Jahre lang tief miteinander verbunden sind.

So bestehen zwischen dem Tambourcorps Thomasberg und den Funken Blau-Weiss eine nunmehr 20 Jahre währende herzliche Freundschaft und eine enge Verbundenheit, die unter anderem von viel Spaß und Humor geprägt sind und im wahrsten Sinne des Wortes gelebt werden. Das spiegelt sich nicht zuletzt auch in diversen spontanen Ständchen und herrlichen Gigs im Bus während der gemeinsamen Auftrittsfahrten wider.

In diesem Jahr nun feiert das Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg 1922 e.V. sein 100jähriges Bestehen. Die Siegburger Funken Blau-Weiss gratulieren ihrem Regimentsspielmannszug an dieser Stelle nochmals herzlich zu seinem „runden Geburtstag“ und wünschen ihm und allen Mitgliedern des Tambourcorps auch für die Zukunft weiterhin alles erdenklich Gute. Die Funken Blau-Weiss freuen sich darauf, auch zukünftig die herzliche Freundschaft mit „ihren“ Tambouren zu leben und mit „vell Spass an d’r Freud’“ mit ihnen gemeinsam die lebendige Tradition zu pflegen, zu genießen und zu erleben, für die beide Vereine nun schon seit vielen Jahren und Jahrzehnten stehen.

Den Auftritt ihres Regimentsspielmannszuges bei ihrem Großen Regimentsappell der Session 2015/16 nutzten die Funken auch für eine Überraschung:

Als Dankeschön für die jahrelange freundschaftliche Verbindung und Zusammenarbeit sowie als Zeichen der Verbundenheit überreichten sie den freudig überraschten Tambouren eine neue Schwenkfahne, die natürlich auch sofort eingeweiht wurde.

Zuerst stellte Funkenkommandeur Peter-Josef Ludwig seine nach wie vor beeindruckenden Fähndelschwenkerkünste unter Beweis, bevor im Anschluss auch

die beiden Fähnriche des Tambourcorps, Florian Willwerts und Florian Coosmann, schwungvoll die neue Fahne kreisen ließen.

Präsentation des besonderen Sticker-Albums des Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg und der Funken Blau-Weiss zum 100jährigen Bestehen des Tambourcorps: (v.r.n.l.) Funkenpräsident Ferdi Büchel, der 1. Vorsitzende des Tambourcorps Florian Willwerts, Edeka-Markt-Inhaber Günter Klein-Heßling, Spieß Peter Stangier und der 2. Vorsitzende der Tambouren Kevin Rullkötter.

(Klaus Stock)

Volksbank
Köln Bonn eG
Von Herzen rheinisch.

Feierliches Sammelalbum der
Siegburger Funken Blau-Weiss
von 1859 e.V.
100
JAHRE
Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg 1922 e.V.
STICKER STARS
EDEKA
Frischecenter
Klein-Heßling
Die Welt genießen

20 Jahre Freundschaft Siegburger Funken Blau-Weiss

Freundschaft, die verbindet!
Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg seit 20 Jahren mit den Siegburger Funken Blau-Weiss verbunden

Was am 02.02.02 mit einer Irrfahrt durch Aachen begann, ist 20 Jahre später eine echte Freundschaft geworden. Eigentlich sollte das Tambourcorps *„Siebengebirge“* (TCS) nur bei einem Auftritt der Siegburger Funken Blau-Weiss für den verhinderten Regimentsspielmannszug einspringen, doch daraus wurde viel mehr, eine einmalige Freundschaft entstand, die beide Seiten nicht mehr missen wollen.

Zu dem Zeitpunkt war das TCS noch Regimentsspielmannszug der Godesberger Stadtsoldaten. Nach einem Auftritt mit diesen, ging es weiter nach Aachen, im Bus wurden die Uniformen von grün-rot auf blau-weiß gewechselt. Aufgrund einiger Unstimmigkeiten und Desorientierung des Busfahrers dauerte die Fahrt länger als geplant, sodass das TCS erst mit Verspätung die Funken erstmalig in einen Saal spielen durfte. Dieser Auftritt war für beide Seiten ein absoluter Höhepunkt und brachte Veränderungen ins Vereinsleben beider Corps.

Nach dem Ende der Karnevalssession 2001/2002 kam dann die offizielle Anfrage der Siegburger Funken, ob nicht das Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg der Regimentsspielmannszug der Funken werden will. Der Vorstand überlegte nicht lange und stimmte dem zu.

In den nunmehr 20 Jahren hat man gemeinsam eine tolle Zeit erlebt mit vielen schönen und interessanten Auftritten. Mehrmals war man bereits in München, um dort bei der Verleihung des Karl-Valentin-Orden aufzutreten. Besonders der Fernsehauftritt im HR bzw. der ARD im Jahr 2014 wird beiden Vereinen lange im Gedächtnis bleiben. Weitere Ziele waren unter anderem Kiel, Wuppertal und Hannover. Regelmäßig finden Auftritte in Offenbach, Frankfurt und Nijmegen statt. Aber auch in den Sälen rund um Siegburg ist die Kombination Tambourcorps *„Siebengebirge“* und Siegburger Funken ein gern gesehener Gast.

Dass sich die musikalische Begleitung der Funken durch die Tambouren hierbei aber nicht auf den Ein- und Ausmarsch beschränken muss, zeigt sich bei diversen spontanen Ständchen und den Auftrittsfahrten, wenn im gemeinsamen Bus die Instrumente hervorgeholt werden und noch während der Fahrt das „klingende Spiel" von Trommeln, Flöten und Lyra ertönt.

Beide Seiten freuen sich auf viele weitere gemeinsame Jahre und Auftritte.
(Dietmar Anlauf)

Zum 160jährigen Jubiläum der Sieburger Funken im Jahr 2019 schenkte das Tambourcorps eine Bank

ARD-Fernsehaufzeichnung „Frankfurt Helau"

Gemeinsamer Aufmarsch in Siegburg zur Karnevalseröffnung

StattGarde
Ecki

Altstoffbehälter
Neues aus Abfall

4

Das Beauty Studio in Königswinter
Oelbergstrasse 2

www.Schönheitssinn.de

Monika Braun

* Nagelmodellage * Permanent Makeup *
Wimpernverlängerung * Browhenna
* Gellackpediküre * Lashlifting *

Maler- und Lackierermeisterin

Harf-Dahm Claudia

Familienbetrieb

>> seit über 50 Jahren <<

Wir bringen Farbe in Ihr Leben:
Fassadenanstrich • Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten • Dekorputze • Wisch- und Spachteltechniken • Zierprofile •

Ihr Malermeister
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ

sehr gut

Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht

www.malertest.de

Buchfinkenweg 3 • 53639 Königswinter
Tel.: 0 22 44 / 87 02 73 www.harf-dahm.de
Fax: 0 22 44 / 87 09 39 maler@harf-dahm.de

Ablauf eines Karnevalswochenendes

Ein Wochenende mit spannenden Karnevalsauftritten steht an

Samstagmorgen, es geht los!

Die Musikerinnen und Musiker treffen sich am Proberaum im Bauamt Thomasberg. Die Besetzung wird überprüft und der Spitze wird gesagt wieviel „Schmuck" wir brauchen. Als Schmuck haben wir Fahnen, Standarten und Schellenbäume. Wenn die Verteilung steht, holt jeder sein Instrument oder Schmuckstück aus dem Magazin und ist die komplette Auftrittsdauer dafür verantwortlich.

An Karnevalstagen mit mehreren Auftritten bietet sich ein Bus für die gemeinsame Reise an. Dieser ist in der Zwischenzeit vorgefahren. Alle sorgen dafür, dass ihre Sachen und die Verpflegung in den Bus geladen werden. Jetzt geht's Los! Alle Aktiven nehmen ihre Plätze ein und freuen sich auf eine neue Auftrittsfahrt mit Karaoke und anderen lustigen Spielen.

Das Corps ist nun mit guter Laune und Vorfreude am Auftrittsort angekommen. Instrumente und „de Spitz" werden ausgeladen und es geht Richtung Bühne. Meistens haben wir noch etwas Aufenthalt vor

Reiner Gast

GÄRTNEREI

Dollendorfer Str. 189
53639 Königswinter-Bellinghausen
Tel. 02244.1703
Fax 02244.912018
gast@gaertnerei-gast.de
www.gaertnerei-gast.de

Ablauf eines Karnevalswochenendes

dem Auftritt. Die Garde macht sich warm und wir entdecken die Theke. Die Aufstellung und eventuelle Besonderheiten, wie spezielle Laufwege oder bestimmte Lieder, werden durchgegangen. Der Ruf: „AUFSTELLUNG!!" gefolgt von einem schrillen Pfeifen ist das Signal zur Aufstellung. Der Stabführer schreit „PaLoLa!" und jeder Musiker und jede Musikerin von uns weiß dann, was gespielt wird. Parademarsch, Lockmarsch und Laridah. Durch den Saal spielend auf der Bühne angekommen, sortieren sich alle in ordentlichen Reihen. Das geplante Programm wird durchgeführt. Der „Treue Husar" ist meistens das Stichwort für den Ausmarsch. Nachdem alle von der Bühne abmarschiert sind, werden die Instrumente zügig im Bus verstaut, da noch weitere Auftritte mit ähnlichen Abläufen folgen. Nach dem letzten Auftritt geht es zurück zum Proberaum. Jeder hilft dabei, den Bus auszuladen und alle Sachen wieder im Magazin zu verstauen. Einige Mitglieder lassen den Abend noch im Vereinslokal Thomasberger Hof ausklingen ,

Am folgenden Tag treffen sich alle wieder morgens und das ganze Spielchen fängt von vorne an.

(Joel Tullius)

EisMehr

Glück kann man nicht kaufen, aber Eis!

Wir gratulieren
dem Tambourcorps
„Siebengebirge“
Thomasberg 1922 e.V.
zum 100. Jubiläum!

EisMehr

Heisterbacherrott
Dollendorfer Straße 400
53639 Königswinter
Telefon: 02244 9089813

EisMehr

Oberpleis
Siegburger Straße 11
53639 Königswinter
Telefon: 02244 9089810

Sprüche und Zitate!

Dietmar: „Tauwetter für Dicke“

Norbert: „Ich rötsche net!“

Vera beim Anprobieren ihrer Chaps: „Wieso steht denn da auch links drin?“

Dieter Coosmann: „95-jähriges: Is joot!“

„Das war **René!**“

„Wo sind **Dieter und Martina**?“

Gunda: „Spiel mal ein Lied!“

René, als wir viel zu spät zu einem Auftritt gekommen sind und eigentlich erst kurz vor dem Tunnel Oberdollendorf waren: „Wir sind kurz vor Ittenbach!"

Florian Coosmann
und Phillip: O`Fasso

Eugen: Weißer Gürtel, weiße Schuhe.

Vera beim Karnevalszug: „Ach, ich trinke lieber aus der Flasche... aus den kleinen Gläschen trinkt ja jeder…"

Raimund beim Zug in Godesberg bei einer Bio-Pause: „Drei Chinesen mit dem Kontrabass"

Norbert bei der Probe, nachdem das Lied angesagt wurde: „Hat dat neh Nummer?"

Dieter: „Ich muss mal „Dietern"!"

Dietmar in Festzügen, wenn am Ende des Liedes niemand klatscht:
„Wie auf der Arbeit! Kein Handschlag zu viel !"

Alles Joode!

Seit 20 Jahren bereits agiert das Tambourcorps Siebengebirge Thomasberg von 1922 e.V. als Regimentsspielmannszug unserer Gesellschaft. In dieser Zeit sind tiefe Verbindungen zwischen den beiden Vereinen entstanden – es ist eine echte Freundschaft gewachsen.

Wir gratulieren ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen.

der Senat der Siegburger Funken Blau · Weiss von 1859 e.V.

HENRICH-BAUSTOFFZENTRUM.DE

MIT UNS WIRD'S BUNT!

WIR TREFFEN IMMER DEN RICHTIGEN TON.

Wir gratulieren dem Tambourcorps Siebengebirge Thomasberg von 1922 e.V. **zum 100-jährigen Jubiläum.**

Henrich®

Henrich Baustoffzentrum GmbH & Co. KG | Konrad-Adenauer-Allee 100 | 53721 Siegburg | Telefon 02241 - 121 0

Impressionen

IN ANERKENNUNG, DANKBARKEIT
UND EHRFURCHT GEDENKEN WIR
UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER
MÖGEN SIE NIE IN
VERGESSENHEIT GERATEN
FOTO FRANK LANDSBERG
www.sib-foto.de

REWE
WOLFGANG BOCK
DEIN MARKT

PAYBACK

53639 Königswinter-Thomasberg
Domblick 63,
Siebengebirgstraße 23

KW 26. Gültig am

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

LASSEN SIE SICH VON UNSEREM VIELFÄLTIGEM BIO-SORTIMENT BEGEISTERN!

GRÖSSTE BIERAUSWAHL IM SIEBENGEBIRGE

Druckfehler vorbehalten. **Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.** Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln. Namen und Anschrift der Partnermärkte finden Sie unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77.

Für Sie geöffnet: Montag - Samstag von 7 bis 21.45 Uhr

REWE.DE

Wir suchen Dich!

Das **Tambourcorps *„Siebengebirge“* Thomasberg 1922 e.V**. ist ein Verein mit aktuell 38 aktiven Musikerinnen und Musikern im Alter von 7 - 65 Jahren Wir sind aktiv im **Karneval** als Regimentsspielmannszug der **Siegburger Funken „Blau-Weiss“** von 1859 e.V., zudem begleiten wir die **Strücher KG**. Außerdem sieht man uns auf diversen Veranstaltungen in der Region rund um das Siebengebirge, sowie auf **Schützenzügen, Martinzügen, Firmenläufen** etc. quer durch **Deutschland** und sogar über die Grenzen hinaus.

Wir sind immer auf der Suche nach Verstärkung. Bei uns ist jeder herzlich willkommen, auch ohne musikalische Vorkenntnisse.

Bei uns können folgende Instrumente erlernt werden:

- **Spielmannsflöte**
- **Lyra**
- **Marschtrommel**
- **Große Trommel**
- **Becken**

Des Weiteren bilden wir Fähnriche im **Fahnenschwenken** aus.

Du möchtest gerne dabei sein, aber willst kein Instrument lernen? Dann bist Du ebenfalls herzlich willkommen! Wir suchen auch **Standarten- und Schellenbaumträger.**

Die Kosten für die Ausbildung, Instrument und Uniformen werden vom Verein übernommen.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Ruf uns an, schreib eine **WhatsApp** oder komme einfach zur Probe.

Probe ist montags von **18 – 21 Uhr.** (Pause während der Schulferien)

Anschrift:
Obere Straße 8 (Foyer des Bauamtes Königswinter)
53639 Königswinter-Thomasberg

1. Vorsitzender - Florian Willwerts
0171 1793401
info@tc-thomasberg.de

Kreissparkasse Köln

Impressionen aus Thomasberg

thomasberg apotheke

Isabella Schwarz

Apothekerin für Naturheilmittel u. Homöopathie
Gesundheitsberatung u. Prävention

natürlich
kompetent
sympathisch

Siebengebirgsstr. 59
53639 Königswinter

Tel. 02244 6919 Fax 02244 903502
thomasbergapo@t-online.de

Mo Di Do Fr 8:30 - 13:00 u. 14:30 - 19:00
Mi Sa 8:30 - 13:00

Herausgeber:
Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg 1922 e.V.

Redaktionsleitung:
Dietmar Anlauf

Gestaltung:
Petra Büchel

Fotoauswahl:
Dietmar Anlauf, Raimund Klein, Karin Rödl, Eckhard Rudorf, Kevin Rullkötter, Norbert Willwerts

Berichte und Idee:
Dietmar Anlauf, Fabian Betzgen, Martina Lahr, Eckhard Rudorf, Martina Rudorf, Joel Tullius, Sandra Weiler, Florian Willwerts, Norbert Willwerts

Werbung:
Stefanie Bellinghausen, Kevin Rullkötter, Joel Tullius, Florian Willwerts

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG

Auflage:
1000

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben.

Herzlichen Dank
Allen teilnehmenden Musikkapellen und Vereinen, die durch ihre akustischen und optischen Darbietungen unser Jubiläum verschönert haben.
Allen Festgästen aus Nah und Fern für Ihren Besuch.
Allen Firmen, die durch ihre Inserate zum Entstehen dieses Programmes beigetragen haben

Herzlichen Dank
Sagen wir auch allen, die zum Gelingen des Festes durch persönliche Mitarbeit, durch Spenden oder ganz einfach durch Mitfeiern beigetragen haben

Tambourcorps *„Siebengebirge"* Thomasberg 1922 e.V.

STEINMETZBETRIEB
M. REUSCH & SOHN

seit 1902

Dollendorfer Str. 255
53639 Königswinter

02244 / 1611
02244 / 3218
info@steinmetz-reusch.de
www.steinmetz-reusch.de

100-jähriges Bestehen –
ein besonderes Jubiläum

Wir gratulieren!

Goldstein Röseler GmbH
EIN UNTERNEHMEN
DER GLOBAL GRUPPE

Versicherungsmakler | Zeithstraße 30–38 | 53721 Siegburg